

Exot zum Anlehnen: Ines Lobin ist verliebt in den „Spaghetti-Stuhl“

Wie einst in Acapulco

Designklassiker

Eine Hamburgerin importiert den mexikanischen Stuhl



Manche finden bei einer exotischen Reise den Partner fürs Leben. Ines Lopin verliebte sich in einen Stuhl. Und sie brachte ihn mit nach Deutschland. Die Hamburger Grafikdesignerin reiste mit dem Rucksack durch Südamerika und verschoss sich bis über beide Ohren in einen Möbelklassiker – den Acapulco-Stuhl. Ein ovaler Ring, ein Stahlrohrgestell und bunte Spaghettischnüre, nach alter Maya-Hängemattentechnik geflochten. Wer ihn in den 50er Jahren entworfen hat, weiß heute in Mexiko niemand mehr. Trotzdem ist er in den Cafés, Hotels und auf den Veranden Acapulcos allgegenwärtig. Eleganz, Komfort, Unempfindlichkeit – Ines Lopin war begeistert von den Qualitäten

dieses Mexikaners. Sie sprach mit Herstellern, recherchierte Modelle sowie Materialien und fand schließlich eine kleine Manufaktur die den „Spaghetti-Stuhl“ aus recyceltem Kunststoff in zehn Farben produziert. Bald darauf kam ein Container voller Muster im Hamburger Hafen an. Seitdem verkauft Ines Lopin den Klassiker der mexikanischen Moderne für 329 Euro das Stück in ihrer Agentur. Und bringt damit ein Stückchen Acapulco der 50er Jahre nach Hamburg – jener Zeit, in der Frank Sinatra und sein „Rat Pack“ im stylischen Badeort an der Pazifikküste Urlaub machten. / *Lena Frommeyer*

● Weitere Informationen unter www.viva-acapulco.com



Der neue Einkaufsführer **SZENE HAMBURG KAUFT EIN!** erscheint am 25.11.

3 Tipps

Handmade-Lektüre

Die Hamburger Modeschöpferin Lotta Meyer macht Designerfashion erschwinglich. Ihr Buch „Nusum Cuture“ zeigt in anschaulichen Schritten die Produktion von zwei ihrer Entwürfe. So kann jeder lernen, wie man Rock „Ulli“ und Kleid „Tina“ selber näht. Das individuelle Schnittmuster auf industriüblichem Heißbügelpapier kann, nachdem man die richtigen Maße ermittelt hat, für 14,90 Euro bestellt werden. Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig – nur ein wenig Geduld.

● *Nusum Cuture – Fashion to be made: Gudberg Verlag, 112 Seiten, 24,90 Euro*

Hallo Wohnung!

In einem Eckhaus an der Großen Elbstraße hat eine neue Anlaufstelle für Wohnästheten eröffnet. Hello Home steht für Farbenfreude, junges skandinavisches Design und „Smarter Living“ in der Großstadt. Beim Streifzug durch die verwinkelten Räume findet man unterhaltsame Entwürfe: Astförmige Handtuchhalter, raumtrennende „Plankton-Elemente“, Origami-Design, biologisch abbaubare Haushaltswaren aber auch Großmöbel. Das dänische Label Ferm Living ist Hauptlieferant.

● *Große Elbstraße 56–60 (Altona), Telefon 73 08 75 70, Mo-Sa 11–19, So 12–16 Uhr; www.hellohome.de*

From Bochum with Love

Wer hätte gedacht, dass der Ruhrpott für exklusives Teppichdesign steht? Jan Kath ist eine Art Teppichdesign-Rockstar aus Bochum. Er hat bereits arabische Königshäuser und die Wohnung von Bill Clinton ausgestattet. Im Oktober eröffnete sein Showroom in der Hafencity. Die Stücke machen sich gut neben Großmutter's Perser.

● *Am Stadtpark 14 (Hafencity), Telefon 40 22 86 93 90, Mo-Sa 10–18 Uhr; www.jan-kath.de*